



SALAKLISCHEE
MÜLLER, STEINKOPF & SOHN K.-G.

Strichätzungen, Autotypien,
Mehrfarbenautotypien, Gal-
vanos, Matern und Retuschen
in höchster Vollendung

BERLIN SO 16, KÖPENICKER STR. 114
FERNRUF: 67 64 11



42

erstrahlt jetzt zu neuem Glanze, wie auch die Erinnerung an Gesehenes durch diesen schönen Band wieder wachgerufen wird.

Walter G. Oschilewski

Der Cicerone. Jacob Burckhardts berühmter „Cicerone“ durch die Kunstwelt Italiens liegt jetzt in einem äußerst wohlfeilen Dünndruckband im Taschenformat mit dem Geleitwort von Wilhelm von Bode, der einstigen Vorrede und der Widmung an den Freund Franz Kugler als Neudruck der Urausgabe vor. (Jacob Burckhardt, „Der Cicerone“. Eine Anleitung zum Genuß der Kunstwerke Italiens. 1060 S. Alfred Kröner Verlag, Stuttgart. Leinen RM. 5,50.) Es braucht kaum mehr gesagt zu werden, daß das klassische Buch zu den unvergänglichen und nachhaltigsten Meisterwerken der Kunstgeschichtsschreibung gehört. Die frische und vielseitige Darstellung, die ein Kunstwerk für sich ist, hat unzähligen Italienreisenden den Zugang zu den Hauptwerken alter und neuer Kunst erleichtert und als Anleitung zum vertieften Genuß und lebendiger Empfindung unschätzbare Dienste geleistet. Sie wird auch weiteren Generationen ein vorzüglicher Ratgeber und eine unerschöpflich sprudelnde Quelle von Erinnerungen bleiben.

W. G. O.

Veröffentlichungen der Woensampresse. Seit August 1934 besteht in Köln unter Leitung von Wilhelm Geißler die Woensampresse, eine Werkgemeinschaft deutscher Graphiker, die die Verbreitung guter Originalgraphik als Wandschmuck oder Sammelgut zu erschwinglichem Preise zum Zweck hat. Ihren Namen hat sie von dem fleißigen und tüchtigen Anton Woensam von Worms, dem bedeutendsten Kölner Buchkünstler der deutschen Frührenaissance, und sie zeigt sich eifrig bemüht, ihrem verpflichtenden Namen Ehre zu machen. Unter den ersten 36 Veröffentlichungen brachte nur die 10. Gebrauchsgraphik, nämlich handkolorierte Holzschnitte aus dem Gebiete der Familiengraphik von 12 Künstlern, darunter Josua L. Gamp und des Holländers W. J. Roozendaal. Als 37. Stück der Reihe erscheint nunmehr eine Mappe mit 15 Exlibris von Erich Feyerabend, den wir kürzlich von Berlin nach Stuttgart abgeben mußten, Wilhelm Geißler, Hermann Huffert, Max Kießlinger, Walter Klöckner, Emmi von Lilljeström, Rudi Rhein und Leo Tilgner. Es sind durchweg echte Gebrauchs-exlibris, daher von knapper Prägung, einzelne ausgesprochene Marken, wie die von Huffert oder die kraftvolle Namenshieroglyphe Hans Fischer von Geißler. Am weitesten vom Markenstil entfernt sich das humorvolle Zeichen Kießlingers für Hedwig Albrecht. An den beiden Blättern Feyerabends stört mich das Auseinanderfallen von Schrift und Bild. Entgegen der sonstigen Übung der Woensampresse, ihre Erscheinungen nur an Mitglieder abzugeben, können von den 100 Mappen dieser Reihe 20 auch von anderen bezogen werden (nur durch die Geschäftsstelle der Woensampresse in Köln, Thielenburger Allee 7, Preis 8,50).

Walter von Zur Westen

Belichten ist alles! Ein lustiges Büchl von Sepp Gopp „für alle, die gute Bilder machen wollen“. Ein gewisser Martin Knips wird über alles unterrichtet, was zum guten Photographieren gehört. Photographie in natürlichen Farben und Aufnahmen mit Schmal- oder Kleinfilm lernt er auch. Viele farbige Zeich-